

Zum Konzert

Das heutige Konzert veranstaltet die Akkordeon-Vereinigung 1936 Pfungstadt e.V. unter Mitwirkung aller Ensembles und dabei insbesondere auch der Jugend unseres Vereins.

Unter dem Motto „Herbstkonzert für Groß & Klein“ geben wir dabei einen Einblick in die vielseitige musikalische Arbeit unseres Vereins. Dabei ist zunächst unsere Aktion „Schüler an die Tasten zu nennen“, in der die AVP seit Herbst 2006 an allen Pfungstädter Grundschulen mit großem Erfolg Akkordeonunterricht für Schüler anbietet. Das neu gegründete Nachwuchsorchester besteht aus Schülern dieser Aktion und hat heute seine Konzertpremiere.

Darüber hinaus stellen wir heute Abend Solisten und Duos aus dieser Aktion vor, die bereits im nächsten Jahr für die AVP und ihre jeweilige Grundschule beim Landesentscheid zum Wettbewerb Jugend Musiziert starten.

Besondere Gäste des heutigen Abends sind HepKlez – die Klezmerband der Musikschule Heppenheim, mit deren Akkordeonklasse die AVP ebenfalls seit Herbst letzten Jahres kooperiert.

Im Vorgriff auf die Aktivitäten des Jahres 2008 laden wir Sie schon heute zu unserem nächsten Akkordeonissimo-Konzert am Samstag, dem 14. Juni 2008 ein. An diesem Tag haben wir in Pfungstadt mit dem Nürnberger Akkordeonorchester erneut ein deutsches Spitzenorchester zu Gast. Auch beim Akkordeonissimo-Konzert im nächsten Jahr wird neben vielen musikalischen Leckerbissen und Höhepunkten sicherlich auch die die Jugend der AVP wieder mit im Mittelpunkt unserer Aufmerksamkeit stehen.

Die AVP betreibt neben der Arbeit ihrer Ensembles auch weiterhin die Musikalische Früherziehung sowie die Ausbildung im Melodika- und Akkordeonunterricht.

Telefonische Information und Anmeldung sind unter 06157/990945 und 06257/7575 jederzeit möglich.

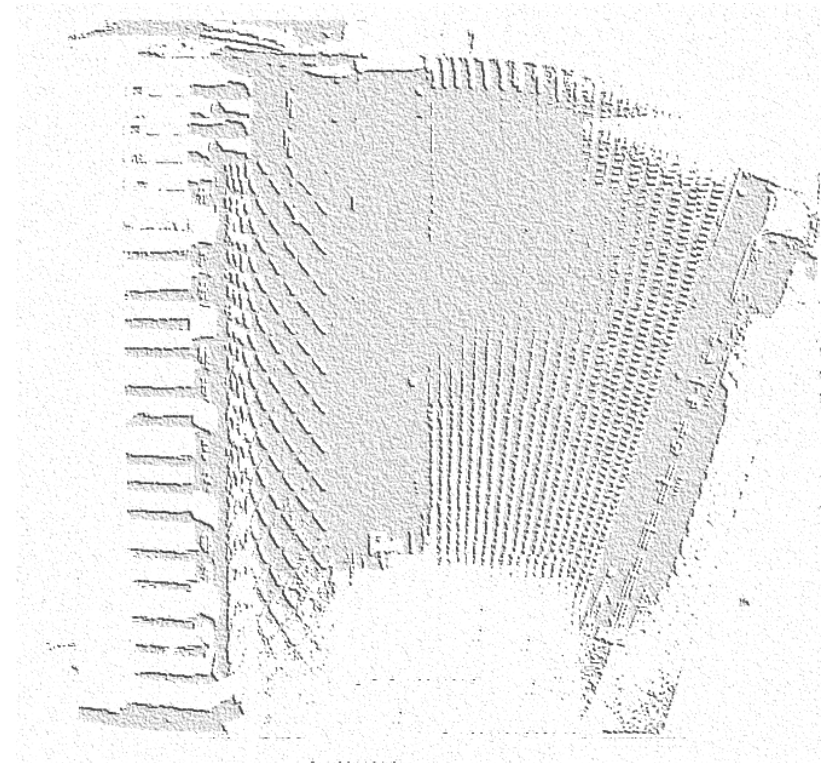
Weitere Informationen zur AVP erhalten Sie auch im Internet unter www.avp-1936.de

Die AVP
lädt ein zum

Herbstkonzert für Groß & Klein

mit vielen Überraschungen für die ganze Familie
und als musikalische Gäste

**HepKlez – die Klezmerband der
Musikschule Heppenheim**



Samstag, 17. November 2007, 17.00 Uhr
Sport- und Kulturhalle, Pfungstadt
Eintritt: 6 EUR (Schüler und Studenten: 4 EUR)



Orchester Da Capo

Leitung: Sabine Lauterbach

Fritz Dobler

Romanze

Richard Galliano

Arr.: Marc Belder

Tango pour Claude

Nachwuchsorchester

Leitung: Eduard Ungefucht

Solisten: Celine Zuliani, Jeremias Friesen, in Duos: Valentin Maul, Shawn Poisant, Patrick Thomas, Alexander Glock

Kurt Mahr

Englisches Volkslied

Alfons Holzschuh

Choral

Im Mai

Schelmenliedchen

Geburtstagswalzer

Marika (Polka)

Mädchen warum weinst Du

Auf dem Ball

Petite Fleur

Sidney Bechet

Arr.: Charles Vanberg

Schülerorchester

Leitung: Sabine Lauterbach

Guido Wagner

Ein Lustiges Lied
mit sechs Veränderungen

Hans-Günther Kölz

aus: Fresh Air, **Rock Out**

Jugend-Ensemble & Friends

Leitung: Daniela Cappel-Hemmje

Matyas Seiber

Irische Suite

Elton John

Arr.: Hans-Günther Kölz

aus: Lion King
Can you feel the love tonight

Joseph Barbera

Arr.: Benny Belton

Meet the Flintstones

- PAUSE -

STARLIGHT EXPRESS - Charaktere

Rusty, die liebenswerte, junge Dampflokomotive, ist technisch nicht mehr auf dem neuesten Stand. Er zweifelt an seinen Fähigkeiten, bis er dem legendären STARLIGHT EXPRESS begegnet. Dieser gibt ihm den Glauben an sich selbst zurück.

Die alte Dampflokomotive **Papa** lässt sich von Diesel und Elektrizität nicht beeindrucken und tritt zunächst selbst gegen die Herausforderer an. Doch dann geht ihm die Puste aus ...

Die arrogante Diesellokomotive **Greaseball** hält sich für „den Schnellsten, den es jemals gab“. Überheblich geht er mit Anhänger Dinah ins Rennen um die Weltmeisterschaft.

Die Schnellzüge **Espresso** aus Italien, **Hashamoto** aus Japan, **Ruhr-gold** aus Deutschland, **Bobo** aus Frankreich und **Turnov** aus Russland treten bei der rasanten Weltmeisterschaft der internationalen Züge gegeneinander an.

Elegant und hypermodern kommt die E-Lok **Electra** daher. Funkensprühend und markant setzt sie sich in Szene: „Die Zukunft bin ich!“

Pearl ist der schöne 1.-Klasse-Waggon und die Freundin von Rusty, erliegt aber auch dem Charme der E-Lok Electra. Doch sie muss sich entscheiden ...

Buffetwagen **Buffy** und Raucherwagen **Ashley** sind die besten Freundinnen von Pearl und Dinah. Gemeinsam suchen sie nach „'ner Lok mit Locomotion“. Die **Hip Hopper**, ihres Zeichens Frachtwaggons, imponieren mit akrobatischen Sprüngen.

Für ihre Gäste hat sie „immer einen Platz an meiner Bar“: **Dinah**, der Speisewagen, liebt Greaseball. Doch das macht sie nicht blind für sein unfaires Spiel.

Bremswagen **Caboose** spielt ein intrigantes Spiel. Mit seiner Bremskraft lässt er mal diesen, mal jenen Zug entgleisen und verschafft so Greaseball und Electra einen Vorteil.

der charmante Schnellzug aus Frankreich und der strenge Hashamoto aus Japan. Temperamentvoll geht Espresso an den Start und pünktlich der ICE Ruhrgold. Etwas gemütlicher kommt Turnov aus Russland daher. Schnell finden alle ihren Anhänger. Der Speisewagen Dinah kuppelt an die Diesellok an und auch der Sprengstoffwaggon, der Buffet- und der Raucherwagen bleiben nicht lange alleine.

Die junge Dampflokomotive Rusty, liebenswert, doch technisch schon lange nicht mehr auf dem neuesten Stand, scheint gegen ihre modernen Herausforderer keine Chance zu haben. Verzweifelt kämpft Rusty gegen Greaseball. Die wie Elvis rockende Diesellokomotive erobert mit ihrem selbstsicheren Auftreten auch noch reihenweise die Herzen der weiblichen Anhänger. Als dann plötzlich Electra, die hypermoderne E-Lok, auftaucht, sieht es ganz so aus, als wäre der Kampf für die junge Dampflokomotive verloren. Die schöne Pearl, der 1.-Klasse-Waggon, trennt sich von Rusty und hängt sich an Electra. Allein und voller Selbstzweifel bleibt Rusty zurück. Die alte Dampflokomotive Papa springt für ihn ein und nimmt so die Herausforderung gegen Hightech und Macho an. Mit Papa fährt Dustin, der schwergewichtige Kohletender.

Drei, zwei, eins – los! Flaggen fallen, Lichter blitzen, Helme funkeln. In Windeseile sausen Lokomotiven samt Anhängern über die Rennbahn. Nicht alle kämpfen fair. Vor allem Caboose, der intrigante Bremswagen, spielt falsch. Seine gemeinen Bremsmanöver führen dazu, dass das letzte Rennen noch einmal gefahren werden muss.

Unterdessen ist der alten Dampflokomotive die Puste ausgegangen. Für das entscheidende Rennen hat Papa nicht mehr die Kraft. Er fleht Rusty an, die Ehre der Dampflokomotive zu retten. Niemand rechnet mehr mit der kleinen, verrosteten Lokomotive, am allerwenigsten Rusty selbst.

Doch auf einmal taucht er auf, der legendäre STARLIGHT EXPRESS, wie ein leuchtender Schweif am Himmel. Nicht für jeden erkennbar, nur für den, der ihn versteht. Die Nacht ist voll funkelnder Sterne, als Rusty die Stimme von STARLIGHT EXPRESS hört, die ihm sagt, worauf es ankommt im Leben: auf den Glauben an sich selbst. Mit neuem Mut geht Rusty ins Finale. Und Pearl beginnt zu begreifen, wem ihre wahre Liebe gilt ...

1. Orchester

Leitung: Jens Jourdan

Hans Boll

aus: Hessische Suite

Schwälmer

Kehraus „Rutsch hi, rutsch her“

Jacob de Haan

Arr.: Foppe Jacobi

La Storia

HepKlez

Leitung: Eduard Ungefucht

Arr.: R. Oberbeck

Bei a glesese Mashke

Reb Davidls

Arr.: R. Oberbeck

Freylekh

Duo: Charlotte Freiberger, Jan Rink

Vittorio Monti

Arr.: R. Roland

Czardas

Jacob Gade

Jalousie

1. Orchester

[Leitung: Jens Jourdan](#)

Starlight AG: Valentin Maul, Shawn Poisant, Ruben Nogueira, Jeremias Friesen, Celine Zuliani, Daniel Zuliani, Isabel Hegemann, Carina Neuber, Manuela Kissel, Philipp Crössmann, Timo Hübel, Max Gandenberger, Alexander Schmitt, Sarah Hallstein, Lukas Hemmje

Andrew Lloyd Webber

Arr.: Hans-Günther Kölz

Medley aus: Starlight Express

Engine of Love, Only You

The Race is on

Make up my Heart

Light at the End of the Tunnel

Starlight Express



Orchester „Da Capo“ der AVP

Im Jahre 1997 wurde mit dem Orchester „Da Capo“ der AVP neben den fünf bereits bestehenden Orchestern und Ensembles in der AVP eine Anlaufstelle für all diejenigen geschaffen, die das aktive Spiel auf dem Akkordeon zu irgendeinem Zeitpunkt aufgegeben mussten und zu einem späteren Zeitpunkt wieder neu in das Orchesterspiel einsteigen möchten. Zunächst fanden sich 10 Spieler, die dieses sogenannte Hobbyorchester gründeten. Die Leitung übernahm in der Anfangsphase Thomas Klemm. Das einstige Hobbyorchester, mittlerweile umbenannt in Orchester Da Capo, spielt mittlerweile mit ca. 20 Spielern längst nicht mehr nur auf Hobby-Niveau. Es ist vielmehr ein fester Bestandteil des Vereins und bestreitet für diesen seit 2001 unter der Leitung von Sabine Lauterbach außer dem alljährlichen Musik-Café auch weitere Konzerte und Auftritte im Verlauf des Jahres. Ein besonderer Höhepunkt der aktuellen Orchesterarbeit in diesem Jahr war die erstmalige Teilnahme an den Wertungsspielen des Internationalen Akkordeonfestivals in Innsbruck gemeinsam mit den anderen Orchestern und Ensembles der AVP. Auch auf den Konzertreisen nach England und den dazu gehörigen Verschwisterungskonzerten in Pfungstadt, wirkte das Orchester „Da Capo“ bereits mit. Das Orchester „Da Capo“ probt immer am Donnerstag um 20.30 Uhr im Mühlbergheim.

Hauptamtlich ist er seit 1990 als Lehrer an der Städtischen Musikschule Ludwigshafen angestellt. Dort unterrichtete er in den Fächern Trompete, Musiklehre und Blasorchesterleitung. Seit Sommer 2003 steht Jens Jourdan im Referendariat für den gymnasialen Schuldienst, das er im Sommer 2005 mit dem zweiten Staatsexamen abschließt.

Eine Fortbildung für die Leitung von Blasorchestern führte ihn an die Bundesakademie für musikalische Jugendbildung nach Trossingen. Dort lernte er Felix Hauswirth kennen, in dessen Klasse er von 1998-2000 ein Dirigierstudium mit dem Schwerpunkt Ensemble- und Orchestermusik für Bläser absolvierte.

STARLIGHT-AG der AVP

Die Starlight-AG der AVP besteht aus Kindern der Aktion „Schüler an die Tasten“, Mitgliedern des Nachwuchsorchesters sowie Akkordeonschülern der AVP. Die Kinder haben sich in mehreren Treffen unter Betreuung von Annette Kissel, Sabine Neuber und Doris Hallstein mit den Inhalten des Musical auseinandergesetzt und dann in Heimarbeit gemeinsam mit ihren Eltern eigene Kostüme und Verkleidungen entworfen und hergestellt, um das Finale im diesjährigen Herbstkonzert neben dem musikalischen Medley auch mit einigen szenischen Effekten anzureichern, bei denen auch das Publikum um seine Mitwirkung gebeten wird. In der Starlight-AG wirken mit: Valentin Maul (Electra), Jean Poissant (Rusty), Jeremias Friesen (Ruhrgold), Celine Zuliani und Isabel Hegemann (Pearl I+II), Daniel Zuliani (HipHopper), Karina Neuber (Dinah), Manuela Kissel (Buffy) und Ruben Noguera (Greaseball) sowie Sarah Hallstein und Lukas Hemmje als Sprecher.

STARLIGHT EXPRESS - Die Handlung im Überblick

Am Abend ermahnt die Mutter ihr kleines Kind, die Eisenbahn wegzulegen und schlafen zu gehen. Lokomotiven und Anhänger schleichen sich in den Traum des Kindes und werden menschlich. Sie sind freundlich und arrogant, mutig und hinterlistig. Sie lieben und leiden, verlieren und gewinnen.

Von weit her fahren Züge in den Bahnhof ein: Es ist die Nacht der Weltmeisterschaft der Lokomotiven. Die Teilnehmer stellen sich vor: Bobo,



Jens Jourdan

Jens Jourdan, 1965 in Darmstadt geboren, hat im Alter von 15 Jahren begonnen, Trompete zu spielen.

Er wurde mit 18 Jahren Mitglied im Landesjazzorchester Hessen.

Nach dem Abitur studierte er an der Staatlichen Hochschule für Musik Mannheim/Heidelberg in den Fächern Orchestermusik und Instrumentalpädagogik. 1991 schloss er beide Studiengänge mit Diplom ab.

In den Jahren 1993-1995 schloss sich ein künstlerisches Aufbaustudium an der Scola Cantorum – Abteilung für Alte Musik – an der Musikakademie der Stadt Basel an.

In der Klasse von Edward H. Tarr bildete sich Jens Jourdan auf dem Gebiet der Aufführungspraxis auf historischen Instrumenten weiter. Er tritt im gesamten deutschsprachigen Raum mit international renommierten Ensembles auf, darunter die „Akademie für Alte Musik“, „La Stagione“, das „Mainzer Bachorchester“ u.a.

Bei Tourneen und CD-Einspielungen im In- und Ausland wirkte er ebenfalls mit.

Hieraus resultierte neben dem Engagement als Dirigent ebenfalls eine enge Zusammenarbeit mit dem Musikverlag Ruh, bei dem Jourdans erstes Werk publiziert ist.



Nachwuchsorchester der AVP

Die von der AVP seit Herbst 2006 angebotene Aktion „Schüler an die Tasten“ zeigt jetzt erste Ergebnisse. Viele der neuen Schüler sind im Unterricht bei den Akkordeonlehrern der AVP mittlerweile so gut vorangekommen, dass sie zur Mitwirkung im neu gegründeten Akkordeon-Nachwuchsorchester der AVP unter der Leitung von Eduard Ungefucht einladen wurden. Richtig losgelegt wurde dann ab Mai. An der ersten Probe des Nachwuchsorchesters nahmen Manuela Kissel, Jiemeng Lin, Mona Henneberger, Jakob Klingelhöfer, Julia Houédé, Laura Falk, Isabel Hegemann, Alexander Glock, Shawn Poisant, Nora Baligacs, Ruben Nogueira, Valentin Maul, Celine Zuliani, Patrick Thomas und Carina Neuber teil. Seitdem trifft sich das Orchester regelmäßig zum gemeinsamen Musizieren. Auftrittsmöglichkeiten für das Nachwuchsorchester im Verlauf des Jahresprogramms der AVP sind ebenfalls bereits eingeplant. Dazu gehören neben Auftritten bei Konzerten und Wertungsspielen auch immer wieder einmal ganz besondere Ereignisse wie etwa gemeinsame Probewochenenden und Konzert- und Wettbewerbsreisen mit dem gesamten Verein. Die Proben finden immer am Freitag von 14.30 bis 15.30 Uhr im Mühlbergheim in Pfungstadt in der Kantstraße statt.



Schülerorchester der AVP

Das Schülerorchester spielt seit 2001 unter der Leitung von Sabine Lauterbach. Es hat seine Auftritte beim vereinseigenen Konzert, beim Musik-Café sowie beim Nachwuchskünstler-Konzert der Stadt Pfungstadt.

Ein besonderes Highlight war der Auftritt im Rathaussaal in Retford im Herbst 2006 im Rahmen der Konzertreise der AVP.

Das Foto zeigt (v.l.) Sarah Hallstein, Thomas Kniesz, Matthias Zall, Miriam Hecht, Sabine Lauterbach, Patrick Thomas, Pascal Steinmetz, Florian Thomas und Alexander Kniesz.

Wer das Ensemble verstärken möchte, ist herzlich zur Probe jeweils dienstags um 17.30 Uhr ins Mühlbergheim eingeladen.

Orchester und das Musizieren internationaler Folklore und populärer Stücke der gehobenen Unterhaltungsmusik.

Dem Orchester und seinen bisherigen Dirigenten (Willi Geisel, Werner Kirschner, Herma Finsterer, Lotte Kirschner, Dr. Jörg Mehren, Jens Jourdan) war und ist es hierbei wichtig, dass jede Art der wiedergegebenen Musik engagiert und verantwortungsvoll interpretiert wird.

Ein weiteres Anliegen ist es, durch Konzertreisen und die Teilnahme an Wertungsspielen einen Beitrag zur Weiterentwicklung und zum nationalen und internationalen Ansehen der Akkordeonmusik zu leisten. Dies ist dem 1. Orchester in der Vergangenheit mit vielen herausragenden Konzerten, Konzertreisen und Wettbewerbserfolgen immer wieder hervorragend gelungen.

Die wichtigste Aufgabe des Vereins liegt somit in der musikalischen Ausbildung und Förderung der Jugend, die in der Instrumental- und Ensembleausbildung sowie in der Arbeit der Orchester und Ensembles der AVP befähigt werden soll, im 1. Orchester der AVP erfolgreich mitzuwirken zu können und damit ein Ziel und eine lebenslange musikalische Perspektive zu finden. Hierbei ist die Kontinuität in der Zusammenarbeit von Vorstand, Vereinsmitgliedern, Orchestern, Ensembles, Lehrkräften und Dirigenten, die durch viel Arbeit, großen Fleiß und Idealismus aller Beteiligten erreicht wurde, Voraussetzung für eine erfolgreiche Zukunft des 1. Orchesters sowie aller weiteren Orchester und Ensembles der AVP.

beim Hessischen Rundfunk und beim Internationalen Klezmer Festival in Heppenheim zu hören. Einer seiner Schüler hat sogar bereits in einer außergewöhnlichen Ensemblebesetzung den 2. Preis im Regionalwettbewerb „Jugend musiziert“ in Darmstadt gewonnen.

Eduard Ungefucht war in den letzten Jahren in verschiedenen Konzerten in Heppenheim und Umgebung als Solist und Orchesterspieler zu hören. Bei der AVP unterrichtet Eduard Ungefucht seit Herbst 2006.



1. Orchester der AVP

Die Liebe zur Musik bestimmen seit der Gründung im Jahre 1936 bis zum heutigen Tag nachhaltig die Vereins-, Orchester- und Jugendarbeit der AVP. Sie fordert von allen Beteiligten großes individuelles Engagement und von den Spielern des 1. Orchesters darüber hinaus die Bereitschaft zu hochkonzentrierter Probenarbeit und sorgfältiger individueller Vorbereitung.

Ein wichtiges Ziel des Vereins und damit seines 1. Orchesters ist die Pflege der Akkordeonmusik im weitesten Sinn. Dazu gehört vor allem die Interpretation anspruchsvoller Originalmusik für Akkordeon-Orchester, die im Laufe der vergangenen Jahrzehnte entstanden ist. Ferner die Wiedergabe klassischer Kompositionen in Bearbeitung für Akkordeon-



Jugendensemble der AVP

Das Jugendensemble der AVP setzt eine lange Tradition erfolgreicher Ensembles bei der AVP fort. Die Jugendensembles der AVP unter der Leitung von Daniela Cappel-Hemmje geben sehr fortgeschrittenen Schülern der AVP die Gelegenheit sich im anspruchsvollen Ensemble-spiel bis auf höchstes Niveau zu entwickeln und stellen gleichzeitig ein Sprungbrett ins Ensemble der AVP sowie in das 1. Orchester dar.

Jugendensembles der AVP wirken bereits seit vielen Jahren regelmäßig bei allen Konzerten, Reisen und sonstigen Veranstaltungen der AVP mit und haben sich auch in überregionalen Wettbewerben bereits mit hervorragenden Ergebnissen und Platzierungen in der Akkordeon-szene etabliert. Zu den herausragenden Erfolgen gehört unter anderem der Gewinn des Musikpreises der Stadt Untergrombach.

In der aktuellen Besetzung des Jugendensembles, die auch in diesem Jahr an den Wertungsspielen in Innsbruck teilgenommen hat spielen neben Carola und Juliane Kuhn, Miriam Hecht, Marcel und Mira Keller auch Jan Rink und gelegentlich Florian Fraune. Im heutigen Konzert wird das Ensemble von Spielern des Ensembles der AVP (Pfungstädter Akkordeon-Ensemble) unterstützt.



HepKlez hat sich der Klezmermusik verschrieben und wurde anlässlich des Hessestages im Jahre 2004 in Heppenheim von Eduard Ungefucht und seiner Kollegin Clara Briggmann (Violine) gegründet.

Während des Hessestages hat die Formation insgesamt 18 Auftritte absolviert.

Aus dem Projekt wurde auf Wunsch der Schüler nach dem Hessestag bald eine feste Formation der Musikschule.

HepKlez - Die Klezmerband der Musikschule Heppenheim

Der russische Komponist Dimitri Schostakowitsch sagte einmal über die jüdische Musik: "Jede Volksmusik ist schön, aber von der Jüdischen muss ich sagen, sie ist einzigartig!" Gerichtet war dieses große Kompliment an eine Tanzmusik, die fröhlich und traurig zugleich ist.

Eine Musik, die von Herzen kommt und zu Herzen geht. Die trotz erfrischendem Schwung, trotz mitreißendem Rhythmus und eingängiger Melodien immer auch die tragischen Seiten des Lebens beleuchtet.

Klezmermusik ist die Instrumentalmusik der osteuropäischen Juden. Sie hat sich über die Jahrhunderte entwickelt und enthält viele Elemente aus der Volksmusik Osteuropas.

Die langsame Hora, die sehnsüchtige Dojna, der heiße Bulgar und die schnelle Sirba vereinen sich zu einer Gebrauchs- und Festmusik, die allen Gefühlen gerecht wird.

Ursprünglich wurde Klezmermusik von fahrenden Musikanten gespielt, die von Dorf zu Dorf zogen. Sie erklang und erklingt vor allem auf Hochzeiten, Festen und Feiertagen außerhalb der Synagogen.

Seit der Gründung hat HepKlez bei zahlreichen Veranstaltungen Auftritte in Heppenheim und Umgebung gehabt und bei den jährlichen Konzerten der Musikschule im Kurfürstensaal mitgewirkt.

Weiterhin gab es auch bereits überregionale Konzerte in Worms und Erbach (Odw.) sowie bei mehreren privaten Veranstaltungen. Vorläufige Höhepunkte der bisherigen Konzerttätigkeit bilden Auftritte bei HR 3 und in diesem Jahr beim Rhein-Neckar-Fernsehen.

Zu HepKlez gehören derzeit Tina Ensinger, Simone Falk, Charlotte Freiburger, Jasmin Koch, Marina Vrba, Sabrina Wohlfart, Katharina Mühlenthein, Florian Fraune und Jan Rink.



Eduard Ungefucht

Eduard Ungefucht hat seine Ausbildung als Akkordeonlehrer in Usbekistan in Fachrichtung „Bajan, Standardbaß- und Melodiebaß-Akkordeon (Manual 3, M3)“ absolviert. Dort war er auch 5 Jahre als Akkordeonlehrer an der Kindermusikschule tätig.

Seit 1990 lebt er in Deutschland, ist verheiratet und hat 2 Kinder. Eduard Ungefucht, selbst hervorragender Solist und begeisterter Musiker, unterrichtet seit 1994 an der Kindermusikschule Heppenheim und leitet dort ein Akkordeonorchester.

Seine Schüler waren in mehreren Besetzungen am „Hessestag 2004“,